



Thema des
mittleren Teils:

**Missions-
sonntag:
20. Oktober**

Pfarreiblatt Buttikon Schübelbach Tuggen

Oktober 2013 Nr. 10
44./58./81. Jahrgang
Erscheint monatlich

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten sind SIE ALLE die Kinder, Jugendlichen Erwachsenen **ganz herzlich willkommen!**

Oktober 2013

3. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

4. Freitag
KEIN Schulgottesdienst

27. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: Aufgaben des Bistums Chur



6. 10.30 Eucharistiefeier

10. Donnerstag
KEIN Gottesdienst

11. Freitag
KEIN Schulgottesdienst

28. Sonntag im Jahreskreis – KANTONSCHILBI
Opfer: St. Josefskirche Buttikon



13. 10.00 Andacht auf dem Friedhof
10.30 Eucharistiefeier

17. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

18. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

29. Sonntag im Jahreskreis – Weltmissions-Sonntag

Opfer: missio –
Kath. Missionswerk

missio
Hilfe für eine andere Welt

19. Samstag
17.30 Familiengottesdienst

20. Sonntag
10.30 Eucharistiefeier

24. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

25. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

30. Sonntag im Jahreskreis
Opfer: missio –
Kath. Missionswerk



27. 10.30 Wortgottesfeier mit Jodelklub Schänis

31. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE für November 2013

ALLERHEILIGEN
1. Freitag
10.00 Friedhofbesuch – Gebet für unsere Verstorbenen
10.30 Eucharistiefeier



Die Zeichen der Zeit erkennen

Wie steht es mit der Erforschung der Zeichen der Zeit (Konzilstext: Gaudium et spes 4) in der Kirche von heute? Wie müsste eine an den Zeichen der Zeit orientierte Pastoral spürbar sein? Wo spüren wir die katholische Kirche im eigenen Leben? Wo hat die katholische Kirche Antworten auf die Zeichen der Zeit?

Leider wird z.B. meistens das caritative und sozialpolitische kirchliche Handeln in der Breite immer noch nicht als pastorales Handeln erfasst, wie es Gaudium et spes entspräche.

Leider hat auch der Begriff «Volk Gottes» (Lumen gentium II) kaum Fuss gefasst. Immer wieder wird das «Volk Gottes» erdrückt durch die Macht und Übermächtigkeit des einseitig hierarchischen Kirchenverständnisses.

Wäre es nicht gerade ein sehr eindrückliches Zeichen für die Kirche, wenn sie in erster Linie als wandelndes Volk Gottes wahrgenommen würde?

Es ist irgendwie für mich nicht verwunderlich, dass ein Papst, der Gläubigen persönlich telefoniert und der bescheiden im Gästehaus wohnt, solch einen Eindruck machen kann.

Es bleibt zu hoffen, dass diese jesuanische Haltung von Papst Franziskus sich auch anderen Fragen und Zeichen der Zeit (z.B. Frauenpriestertum, Dialogbereitschaft, Demokratie...) öffnen kann. Ganz im Sinne von: «Wir feiern dieses Jubiläum und es scheint, dass wir dem Konzil ein Denkmal bauen, aber eines, das nicht unbequem ist, das uns nicht stört. Wir wollen uns nicht verändern» (Papst Franziskus).

Es liegt also auch und vor allem an uns, dass wir die Zeichen der Zeit erkennen und auf dem Fundament unseres Glaubens die nötigen Antworten zu geben.

Das Lebens-Beispiel von Jesus soll uns dabei Vorbild und Motivation sein! Die Texte des Konzils wollen uns dabei stärken!

Aus dem Pfarreileben

Kirchenopfer

August 2013



4. Schweiz.Caritas	68.10
11. Don Bosco Jugendhilfe	68.10
15. Blumenschmuck Kirche St. Josef	130.50
17. Stiftung Mc Donald Haus	58.30
23. Beerdigung F. Bachmann	
Kloster Otmarsberg Uznach	649.25
25. Pro Senectute Buttikon	81.55

Magnusfest 2013

Das diesjährige Magnusfest wurde einmal mehr zu einem gelungenen Pfarrefest. Gute Begegnung und viel Gemütlichkeit standen im Mittelpunkt. Der Anfang machte der Gottesdienst mit der genialen und lebensfreudigen musikalischen Mitgestaltung der Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon. Beim anschließenden Apéro und beim feinen Mittagessen konnte man sich kulinarisch verwöhnen lassen. Der gemütliche Nachmittag wurde begleitet durch unseren Alleinunterhalter Ernst Platz. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Helfenden. Wir freuen uns aufs Magnusfest 2014!

Pfarrei-Gottesdienst mit Jodelclub Schänis



Am **27. Oktober** dürfen wir uns wiederum auf Jodellieder im **10.30 Uhr Sonntags-Gottesdienst** freuen. Herzlich willkommen heissen dürfen wir diesmal den Jodelclub Schänis. Musik, die zu Herzen geht verknüpft mit einem Gottesdienst, der zusätzlich die Seele treffen möchte; dies soll als Einladung und Motivation für uns alle gelten.

Erstkommunion 2014



Die Erstkommunion-Kinder sind eingeladen am **Mittwoch, 23. Oktober** den **Nachmittag** miteinander zum Erstkommunion-Thema zu verbringen.

Firmung 2014



Am **Freitag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr** treffen sich die Firmlinge zum Themenabend. Lassen wir uns überraschen, wie wir an diesem Abend «begeistert und unterwägt» sein werden.

Versöhnungsweg



Wie bereits vorangekündigt findet der erste **Elternabend** zum Versöhnungsweg am **Di, 22. Oktober, um 20.00 Uhr im Magnusstübli** statt.

Klassenfeiern der Oberstufenklassen

In der Woche vom 21.10. bis Fr. 25.10. werden wir am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils um 7.30 Uhr und 10.45 Uhr mit allen Klassen der Sek 1 March Buttikon in Gruppen Eucharistie feiern.

Diese «Klassenfeiern» finden 4x im Jahr statt und werden ergänzt durch eine Weihnachtsmeditation und eine Ostermeditation sowie einen Intensivtag pro Stufe.

Mit Dankbarkeit zählen wir auf die Unterstützung der Schulleitung und des Lehrpersonenteams, sodass diese Feiern und Anlässe immer zu einem bereichernden Erlebnis werden können.

20. Oktober 2013 – Weltmissions-Sonntag «Dem Glauben Hände geben»



Im **Familiengottesdienst vom Samstag-Abend um 17.30 Uhr** wollen wir über unseren Zaun hinausschauen. Missio fördert den Austausch von Glauben und Leben zwischen den Christinnen und Christen in aller Welt. Gleichzeitig ist das Internationale Katholische Missionswerk die «Ausgleichskasse und der Solidaritätsfonds der katholischen Kirche». Mit der Kollekte, die in allen Kirchen auf der ganzen Welt durchgeführt wird, unterstützt Missio kirchliche Institutionen und Projekte in den finanziell benachteiligten Ortskirchen der Welt, wie zum Beispiel in Malawi.

Pasta-Plausch im Magnusstübli

Herzliche Einladung **Sonntag, 27. Oktober 2013 ab 11.30 Uhr zum Pasta Plausch.**

Es sind alle Interessierten und Pasta-Gluschtigen ganz herzlich eingeladen!

Der Jodelclub Schänis wird uns nach dem Gottesdienst zusätzlich einstimmen auf unseren traditionellen Pasta-Plausch.

Der Erlös geht an die Organisation EcuSur für Schulen in den Andendörfchen in Ecuador.



Heilig-Land-Reise

Mit grosser Freude darf ich erneut als Reiseleiter zusammen mit 21 Teilnehmenden vom 30.9. bis 11.10.2013 das Heilige Land mit all seinen Sehenswürdigkeiten, biblischen Stätten und sicher tief berührenden Eindrücken als Pilger besuchen.

Gerne werden wir im Winter allen Interessierten mit einer «Diashow» einen Einblick in unsere Erlebnisse geben.

BUTTIKON

VORSCHAU NOVEMBER

Allerheiligen

Am **Freitag, 1. November** feiern wir das Fest Allerheiligen.

Wir treffen uns um **10.00 Uhr** auf dem **Friedhof** zum Totengedenken und feiern anschliessend um **10.30 Uhr** den **Festgottesdienst** in der St. Josefskirche.

Benefizkonzert von Attilio Wichert

Herzliche Vor-Einladung zum Benefizkonzert von Attilio Wichert für den Marchring.

Dieser musikalische Leckerbissen erwartet uns zu Allerseelen am **2. November 2013** um **19.30 Uhr** in unserer St. Josefs-Kirche.

Aufnahmefeier der neuen Ministranten

Zur Aufnahmefeier der neuen Ministranten am Sonntag, 3. November 2013 um 10.30 Uhr sind alle herzlichst eingeladen.

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

OKTOBER

15. Di. **Jassen** im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
16. Mi. **Frauen-Gottesdienst** um 19.00 Uhr in Buttikon (zusammen mit Reichenburg) anschliessend gemütliches Beisammensein im Magnusstübli. Kontaktfrau: Barbara Züger, 055 444 23 20
29. Di. **Jassen** im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
31. Sa. Dekorationen aus Metall bei Christiana Szegö
Treffpunkt bei Ch. Szegö, Linthstr. 34, Tuggen um 13.30 Uhr
Anmeldung bis 25.09.13 //
Kosten: ca. Fr. 25.—
Kontaktfrau: Barbara Züger,
055 444 23 20

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Buttikon



Mittagstisch

Dienstag 1. Oktober im Restaurant Bahnhof um 12.15 Uhr

Anmeldung bis spätestens Dienstagmorgen um 8.00 Uhr bei Tel. 055 440 13 38



Herbstsammlung

«Armut ist unsichtbar. Ihre Spende wirkt.»

Ein Schicksalsschlag kann ältere Menschen plötzlich aus der Bahn werfen. Gesundheitliche Probleme schränkt die Mobilität ein, ein Todesfall des Ehepartners führt zu Einsamkeit oder gar zu finanziellen Engpässen. Pro Senectute steht älteren Menschen und ihren Angehörigen bei persönlichen und finanziellen Problemen zur Seite.

Pro Senectute setzt sich dafür ein, dass Würde kein leeres Wort bleibt. Ältere Menschen sollen ihr Leben selbstbestimmt und möglichst frei von existentiellen Sorgen gestalten können.

Ihre Spende ermöglicht ein Alter in Würde.

**Schwyzer Kantonalbank 60-1-5
Konto CH26 0077 7001 5477 5094 8**



Zum Missionssonntag 2013: ein Gebet aus Malawi

Gott, unser Vater, wir danken Dir,
dass Du Deinen Sohn und durch ihn
den Heiligen Geist in unsere Welt gesandt hast.
Wir besinnen uns auf Dein Wort,
das Du in der Heiligen Schrift zu uns sprichst.

Wir sind uns unserer Grenzen bewusst.
Deshalb bitten wir um Verzeihung
für all jene Momente,
in denen wir nicht zu unserem Glauben stehen
und nicht danach handeln, obwohl wir wissen,
dass Glaube nur lebt,
wenn wir ihm auch Hände geben.

In diesem Jahr des Glaubens
bitten wir Dich, dass wir im Glauben,
in der Hoffnung und in der Liebe wachsen.

Lass uns immer mehr bewusst werden,
dass Du auch uns sendest,
damit wir Dein Wort in die ganze Welt tragen.
Im Teilen und Feiern unseres Glaubens
wollen wir wirksame Werkzeuge
Deiner Sendung werden.

Während dieses Missionsmonats
wollen wir auf Deinen Ruf hören
und Boten der Guten Nachricht sein.

Mit Maria, Mutter der Kirche, erreichen
unsere Worte, Taten, Gaben und Gebete
die ganze Welt und die Herzen aller Menschen.

Durch Jesus Christus unseren Herrn.
Amen

*«Die heutigen Menschen brauchen ein sicheres Licht, das den Weg erleuchtet und,
das nur die Begegnung mit Christus schenken kann.» Papst Franziskus*



Nelson Mandela: Leben und Vermächtnis



*Um frei zu sein, genügt es nicht,
die eigenen Ketten abzuwerfen,
sondern man muss so leben,
dass man die Freiheit des anderen
respektiert und fördert.* Nelson Mandela

Die zentrale Rolle, welche Nelson Mandela in Südafrika während des Übergangs von der Apartheid zur Demokratie gespielt hat, brachte ihm weltweit Respekt ein. Da sich nun im Alter von 95 Jahren seine Gesundheit verschlechtert, erinnert sich Mervyn Abrahams, Theologe und Direktor einer Partnerorganisation von Fastenopfer in Südafrika, an seinen Beitrag zum Kampf für die Befreiung und überlegt, was sein Erbe ist.

Rolihlahla Nelson Mandela wurde am 18. Juli 1918 in dem kleinen Dorf Qunu in der Provinz Eastern Cape geboren. Sein Vater war Berater des Königs des Thembuvolkes und der junge Mandela wuchs in einem politischen Umfeld auf. Später ging er nach Johannesburg, wo er zuerst als Wachmann in einer Goldmine arbeitete und später in einer Anwaltskanzlei. In dieser Zeit machte sich Mandela einen Namen im African National Congress ANC und im Kampf gegen die Apartheid. 1963 wurde er im sogenannten Rivonia-Prozess der Sabotage angeklagt. Von der Anklagebank aus hielt er eine Rede: «Ich vertrete das Ideal einer demokratischen und freien Gesellschaft, in der alle Menschen in Harmonie und mit gleichen Chancen zusammenleben. Es ist ein Ideal,

das ich zu erreichen und zu erleben hoffe. Aber wenn es sein muss, ist es ein Ideal, für das ich zu sterben bereit bin.»

Im Juni 1964 wurden Nelson Mandela und sieben weitere Angeklagte schuldig gesprochen und zu lebenslanger Haft auf Robben Island verurteilt. Aus diesem Gefängnis kam Mandela erst im Februar 1990 wieder frei. Inzwischen war er weltweit zum Symbol des Widerstandes gegen die Apartheid geworden. Obwohl Mandela bei seiner Befreiung bereits 72 war, leitete er sofort Prozesse ein, die 1994 zu den ersten nicht rassistischen Wahlen in der Geschichte Südafrikas führten. Diese hatten eine demokratische Regierung mit ihm als Präsidenten zur Folge. Seine starke Betonung der Versöhnung brachte ihm 1993 den Friedensnobelpreis ein. Im Gegensatz zu vielen anderen afrikanischen Politikern trat Mandela nach nur einer Amtszeit als Präsident zurück.

Freiheit, Gleichberechtigung und Überwindung der Armut

Südafrika weist bis heute grosse Unterschiede zwischen Reich und Arm auf. Der politische Übergang von der Apartheid zur Demokratie hat die Wirtschaft Südafrikas nicht wirklich

verändert, die neoliberale Wirtschaftspolitik der Neunzigerjahre hat den Graben zwischen Arm und Reich auch hier zusätzlich verstärkt.

Wenn sich Mandelas Gesundheitszustand nun verschlechtert, stellt sich die Frage, wie es weitergehen wird, wenn Mandela nicht mehr unter uns weilt. Ich erwarte nicht, dass Mandelas Tod zu wesentlichen Änderungen im Staat Südafrika führt, er hat keinen Einfluss mehr auf die Ausrichtung der ANC-Regierung. Es wird die Aufgabe von sozialen Bewegungen sein, sich künftig für die Gleichberechtigung aller Menschen und ihre Würde einzusetzen. Für diese Bewegungen ist Mandela eine Quelle der Inspiration und sein Leben der Beweis, dass man Siege erringen kann.

Engagement für das Gemeinwohl

Die *Pietermaritzburg Agency für Community Social Action PACSA* wurde 1979 gegründet. Heute arbeiten wir mit Gruppen vor Ort, welche ihr Leben konkret verändern wollen. Es geht um die Verbesserung der Einkommen, Gleichberechtigung für Frauen, den Umgang mit HIV/Aids oder die Ausbildung von jungen Leuten für Führungsaufgaben. PACSA berät

die Gruppen, damit sie sich besser für ihre Ziele und die Überwindung der Armut einsetzen können. Als 1999 unser Gründer Peter Kerchoff starb, nahm sich Mandela Zeit, an uns zu schreiben: «Die wunderbare Arbeit die Peter zusammen mit den Menschen unseres Landes getan hat, welche am meisten gelitten haben, wird immer in Erinnerung bleiben.» Damit bezeichnete Mandela das Engagement für das Gemeinwohl als unsere wichtigste Aufgabe.

Für unsere Arbeit sind wir weiterhin auf Unterstützung von aussen angewiesen. Gleichzeitig können wir international wertvolle Erfahrungen einbringen, wenn es darum geht, Armut und Ungerechtigkeit zu überwinden. Wir werden Nelson Mandela vermissen – aber die beste Möglichkeit, die Erinnerung an ihn lebendig zu halten ist es, uns weiter für die Würde aller Menschen in Südafrika einzusetzen.

Übersetzung und Bearbeitung:
Blanca Steinmann, Fastenopfer
Spenden: PK 60-19191-7
mit Vermerk Südafrika

Für die arme Bevölkerung Südafrikas hat sich seit der Apartheid wenig verändert: die Unterschiede zwischen Arm und Reich gehören weltweit zu den grössten.



Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienstordnung

Oktober 2013

2. Mittwoch
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

4. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim

5. Samstag
19.00 Vorabendmesse

6. **27. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für das Jugendmagazin TUT
09.00 Pfarreigottesdienst
Dreissigster für
Albert Trinkler-Vogt

9. Mittwoch
19.00 Abendmesse

12. Samstag
19.00 Vorabendmesse

13. **28. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für Philipp Neri Stiftung
09.00 Pfarreigottesdienst
14.00 Totengedenkgottesdienst,
anschliessend Gräberbesuch

16. Mittwoch
19.00 Abendmesse

17. Donnerstag
07.25 Schülermesse

18. Freitag
16.30 Hl. Messe im Altersheim

19. Samstag
19.00 Vorabendmesse



20. **29. Sonntag im Jahreskreis –**
ERNTE DANK
Opfer für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche Missio
09.00 Jodlermesse mit Sängertreu
Siebenen, anschliessend Apéro
mit der Bauernvereingung

23. Mittwoch
19.00 Abendmesse

24. Donnerstag
07.25 Schülermesse

26. Samstag
19.00 Vorabendmesse



Ende der Sommerzeit

27. **30. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für das Priesterseminar Chur
09.00 Pfarreigottesdienst

30. Mittwoch
19.00 Abendmesse

31. Donnerstag
07.25 Schülermesse
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim

November 2013

1. Freitag – **ALLERHEILIGEN**
Opfer für FMG / Schübelbach
09.00 Pfarreigottesdienst
14.00 Totengedenkgottesdienst,
mit unserem Kirchenchor
anschliessend Gräberbesuch
2. Samstag – **ALLERSEELEN –**
Gedächtnis aller Verstorbenen
19.00 Vorabendmesse für unsere
verstorbenen Pfarreiangehörigen
3. **31. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für Kath. Gymnasien
des Bistum Chur
09.00 Pfarreigottesdienst

Stiftmessen

Oktober 2013

6. Willi Hasler-Koller
Andreas Vogt
Gustav Bruhin-Bruhin
Olga Ebnöther-Hasler
13. Karl Diethelm-Diethelm
Josefina Schmid
27. Anton und Anna Ruoss-Hauser

Opfer im August 2013

03./04. Pro Senectute	Fr. 191.60
10./11. Kirchenchor/Schübelbach	Fr. 188.35
15. Kirchenchor/Schübelbach	Fr. 115.40
17./18. Kirchliche Berufe	Fr. 103.80
24./25. Caritas	Fr. 220.50
30. Beerdigung A.Trinkler, Pfarreiliche Aufgaben	Fr. 241.70



Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aktivitäten der FMG Schübelbach



Zumba-Schnupperlektion

Am Montag, den 14. Oktober 2013 um 20.00 Uhr findet für die Frauen der FMG im Mehrzweckraum des Altersheims Schübelbach eine Zumba-Schnupperlektion statt.

Bitte Sportkleider und Turnschuhe mitnehmen.

Auskunft erteilt Severine Graf,
Telefon 055 440 44 78.

Stricktreff

Am Mittwoch, den 30. Oktober 2013 um 19.30 Uhr treffen sich Strickbegeisterte im Mehrzweckraum des Altersheims Schübelbach zum gemeinsamen «Lismen». Jede nimmt ihre Strickutensilien mit. Ob Könnler, Anfänger oder Wiedereinsteiger, jeder ist herzlich willkommen!



Pro Senectute

Am **Dienstag, 8. Oktober 2013** sind wieder alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen zum gemeinsamen Mittagstisch. Wir treffen uns im Restaurant Adler/Schübelbach um **12.00 Uhr**.

Anmeldungen bitte direkt an Restaurant Adler bis spätestens Montagabend, 8. Oktober 2012, Telefon 055 440 12 10.

Das Pro Senectute Team Schübelbach freut sich, auf eine grosse, gemütliche Runde!

Erntedank und Jodlermesse

Am **Sonntag, den 20. Oktober 2013, 09.00 Uhr** dürfen wir mit dem Jodlerclub Sängertreu/Siebnen eine Jodlermesse feiern.

Anschliessend laden wir alle herzlich ein, zum **Apéro** mit der Bauernvereinigung.



Dankbare
Menschen sind wie
fruchtbare Felder: Sie
geben das Empfangene
zehnfach zurück.

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

pfr@pfarrei-tuggen.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 445 11 74

Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch

Webseite:

www.pfarrei-tuggen.ch

Gottesdienstordnung im Monat Oktober 2013

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

2. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

27. Sonntag im Jahreskreis C

*Kirchenopfer: Aufgaben
der Bischofskonferenz*

5. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Bruno Bamert-Ochsner

6. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**

9. Mittwoch **8.30 Kein Gottesdienst**

28. Sonntag im Jahreskreis C

Chilbisonntag

*Kirchenopfer:
Orgelfonds*



12. Samstag 17.30 Eucharistiefeier

13. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Josef Pfister-Diethelm
SM Renate Ziltener
SM Walter Bamert-Bodlos

**Sonntagsfiir um 9.00 Uhr
im Schulhaus Dorfhalde,
Dachgeschoss**

16. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

29. Sonntag im Jahreskreis C

*Kirchenopfer: Für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche*

19. Samstag **12.00 Uhr Trauung**
von Roman Gilb und Deborah Wenger
in der Pfarrkirche
17.30 Eucharistiefeier

20. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Emil und Josefina Pfister-Bamert
und Sohn Rudolf
SM Maria Landolt

23. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

30. Sonntag im Jahreskreis C

*Kirchenopfer: Priesterseminar
St. Luzi Chur
und die theologische Hochschule, Chur*

26. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**

27. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

30. Mittwoch **9.00 Eucharistiefeier
in der Mühlenkapelle**

Vorschau November

1. Freitag. Fest Allerheiligen

Kirchenopfer: Orgelfonds

9.00 Eucharistiefeier

Erstes Jahrgedächtnis für
Karl Kühne-Jud

SM Hedwig Kühne-Jud

SM Emil Bamert-Hagspiel

SM Hermann Rieder-Bamert

SM Violetta Rüttimann-Scheidiger

SM Hedwig und Max Keller-Germann,

TUGGEN

Donatilda und Saturnino
Huapaya Cardenas

14.00 Gedenkfeier

für unsere Verstorbenen in der Pfarrkirche,
mit anschliessendem Gräberbesuch
auf dem Friedhof

31. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Für den Kirchenchor

2. Samstag 17.30 Eucharistiefeier

3. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
Mitwirkung unseres Kirchenchores
Erstes Jahresgedächtnis für
Anna Mangold-Lacher und Sohn
Kurt Mangold
SM Josef und Lina
von Rickenbach-Züger
SM Kaplan Martin Bamert
SM Benjamin und Rosina
Huber-Diethelm

Opferempfehlungen

19./20.10. Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche

Dieses Opfer ist für kirchliche Institutionen und Projekte bestimmt, die von Missio, dem Internationalen Katholischen Missionswerk, unterstützt werden. Es wird weltweit in allen Pfarreien aufgenommen. Darum wird Missio als die «Ausgleichskasse der katholischen Kirche» bezeichnet, da sie sich um einen materiellen Ausgleich zwischen den reicheren und ärmeren Ortskirchen in der ganzen Welt bemüht.

26./27.10. Priesterseminar St. Luzi, Chur und die theologische Hochschule, Chur

Am Priesterseminar und an der theologischen Hochschule in Chur werden Priester, aber auch Pastoralassistenten und -assistentinnen ausgebildet. Es gibt dort auch ein Einführungsjahr für Priesteramtskandidaten für alle deutschsprachigen Diözesen der Schweiz, einen Pastorkurs beim Übergang zwischen Studium und Einsatz in den Pfarreien, und ein Mentorat begleitet die Laientheologen und -theologinnen. Weihbischof Marian Eleganti, den wir von den Firmungen her kennen, ist Regens des Priesterseminars.

Chance – Besitzer einer Pfeife der alten Orgel zu werden!

Pfeifen-Bazar am Samstag und Sonntag 12. und 13. Oktober 2013

Im Verlauf des Septembers wird der Rückbau der alten Orgel in Angriff genommen.

Daraus ergibt sich die einmalige Chance, einzelne Orgelpfeifen oder gar eine Pfeifen-Gruppe zu enorm günstigen Preisen kaufen zu können.

Mit ein wenig Glück und Geschicklichkeit, können Sie sogar «spielend» schöne Orgelpfeifen gewinnen!

Einzelne Pfeifen oder -Gruppen sind wertvolle und zugleich dekorative Ausstellungsstücke.

Besuchen Sie den «Pfeifen-Bazar» in der Turnhalle des alten Mehrzweckgebäudes Tuggen:

am Samstag, **12. Oktober**
10.00 bis 17.00 Uhr

am Sonntag, **13. Oktober**
13.00 bis 17.00 Uhr

Orgelkommission





Die Zeichen der Zeit erkennen

Wie steht es mit der Erforschung der Zeichen der Zeit (Konzilstext: Gaudium et spes 4) in der Kirche von heute? Wie müsste eine an den Zeichen der Zeit orientierte Pastoral spürbar sein? Wo spüren wir die katholische Kirche im eigenen Leben? Wo hat die katholische Kirche Antworten auf die Zeichen der Zeit?

Leider wird z.B. meistens das caritative und sozialpolitische kirchliche Handeln in der Breite immer noch nicht als pastorales Handeln erfasst, wie es Gaudium et spes entspräche.

Leider hat auch der Begriff «Volk Gottes» (Lumen gentium II) kaum Fuss gefasst. Immer wieder wird das «Volk Gottes» erdrückt durch die Macht und Übermächtigkeit des einseitig hierarchischen Kirchenverständnisses.

Wäre es nicht gerade ein sehr eindrückliches Zeichen für die Kirche, wenn sie in erster Linie als wandelndes Volk Gottes wahrgenommen würde?

Es ist irgendwie für mich nicht verwunderlich, dass ein Papst, der Gläubigen persönlich telefoniert und der bescheiden im Gästehaus wohnt, solch einen Eindruck machen kann.

Es bleibt zu hoffen, dass diese jesuanische Haltung von Papst Franziskus sich auch anderen Fragen und Zeichen der Zeit (z.B. Frauenpriestertum, Dialogbereitschaft, Demokratie...) öffnen kann. Ganz im Sinne von: «Wir feiern dieses Jubiläum und es scheint, dass wir dem Konzil ein Denkmal bauen, aber eines, das nicht unbequem ist, das uns nicht stört. Wir wollen uns nicht verändern» (Papst Franziskus).

Es liegt also auch und vor allem an uns, dass wir die Zeichen der Zeit erkennen und auf dem Fundament unseres Glaubens die nötigen Antworten zu geben.

Das Lebens-Beispiel von Jesus soll uns dabei Vorbild und Motivation sein! Die Texte des Konzils wollen uns dabei stärken!

Pfarrechronik



Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Am 3. August: **Mattia Ettore Tibolla**, geboren am 6. Mai 2012, als Kind von Diego und Miriam Tibolla-Pfister, Schulstrasse 17.

Anteil an der Trauer:

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

Bruno Bamert-Ochsner

30. September 1955 – 5. September 2013

Spezielle Termine

1. **Dienstag: Messebesuch Maria Bildstein**
Wir treffen uns um 9.00 Uhr beim Gallusplatz und fahren mit Privatautos nach Benken. Messebeginn 9.30 Uhr. Der Vorstand freut sich viele Mitglieder zu begrüßen.
Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen
 22. **Dienstag: Badeplausch in Bad Ragaz**
Wir treffen uns um 8.00 Uhr beim Gallusplatz und fahren mit Privatautos nach Bad Ragaz. Dort geniessen wir die verschiedenen Bademöglichkeiten und sitzen nachher noch gemütlich zusammen, sodass wir bis am Mittag wieder retour sind.
Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen
 3. **Donnerstag:** Jassen im Rest. Limmat
 10. **Donnerstag:** Jassen im Rest. Löwen
 17. **Donnerstag:** Jassen im Rest. Alte Post
 24. **Donnerstag:** Jassen im Rest. Alte Post
- Organisation durch die Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther**



Spielnachmittag der Ministrantinnen und Ministranten

Wann: **Mittwoch, 16. Oktober 2013,
14.00 bis 17.00 Uhr**

Treffpunkt: vor der Kirche

Mitnehmen: etwas zu trinken und einen Zvieri

Kleidung: Da wir draussen sind, sind **gute Schuhe** und dem Wetter **entsprechende Kleidung** zu empfehlen.

Anmeldung bis zum 14. Oktober an:
minis-tuggen@gmx.ch



Firmung 2014 – Informationsabend

Die katholischen Buben und Mädchen der sechsten Klasse sind eingeladen sich zusammen mit ihren Eltern auf den Vorbereitungsweg der Firmung einzulassen. Näheres zum Vorbereitungsweg erfahren Sie und Ihr Kind am Informationsabend, der an folgenden Abenden stattfindet:

- **Klasse 6A: Donnerstag, 17. Oktober 2013**
- **Klasse 6B: Mittwoch, 16. Oktober 2013**

Wir treffen uns von **19.30 bis 21.00 Uhr** in der Aula des **Schulhauses Enea**.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu können.

Marlies Frischknecht und Pfarrer Stefan Zelger

Kollekten und Spenden

06./07./13.7.	Jesuitenmission Osttimor	348.—
21./27.7.	KOVIVE	223.75
04./10./11.8.	MIVA	389.60
15./17./18.8.	Kirchl. Hilfswerk Kt. SZ	292.75
24./25.8.	Caritas Schweiz	139.—
31.8./01.9.	Aufgaben des Bistums	92.65
09.7.	Orgelfonds / Beerdigung A. Weber-Rothlin	327.35
10.7.	Orgelfonds / Beerdigung M. Landolt-Schuler	152.75

Das Fastenopfer hat gemeldet, dass bis 30. Juni 2013 mit den Kirchenopfern und direkten Zahlungen Fr. 7 180.— einbezahlt worden sind. Laut Mitteilung des Fastenopfers waren es letztes Jahr Fr. 7 954.15.

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.



DANKESCHÖN!



«In meiner Gemeinde gibt es weder ganz Arme noch ganz Reiche», sagt ein Pfarrer zu seinem Mitbruder. «Du brauchst nur mal während der Messe auf die Autos zu schauen, die um die Kirche parken, und nach der Messe in den Kollektorkorb.»

* * *

Ein Schild in einer Kneipe: «Wir haben nur Vertrauen in Gott. Die Kunden müssen im Voraus bezahlen.»

* * *

«Na, wir werden uns wohl im Himmel nie begegnen, mein Sohn.» – Mit diesen Worten will der Pfarrer das Gewissen eines «schweren Jungen» seiner Gemeinde wachrütteln. «Wieso, Herr Pfarrer, was haben Sie denn verbrochen?»

Eine Schnecke überquert die Strasse und wird dabei von einer Schildkröte überrannt. Als sie im Krankenhaus aufwacht, wird sie gefragt, wie das denn passiert sei. «Ich kann mich gar nicht mehr erinnern», antwortet sie, «es ging alles so schnell.»

* * *

«Ich war immer stolz darauf, wenn mir mein Pfarrer sagte, ich sei seine rechte Hand. Doch jetzt erst habe ich bemerkt, dass er Linkshänder ist.»

* * *

Der Verlobte zu seiner Zukünftigen: «Meine Liebe, ich verdiene 3000.– Franken im Monat. Wirst du davon leben können?» «Ich ja, aber wovon wirst du leben?»

* * *

«Warum freundest du dich nicht mit Hänschen an?» «Würdest du dich mit jemandem anfreunden, der lügt, betrügt und hässlich redet?» «Natürlich nicht!» «Na siehst du! Hänschen will das auch nicht.»

* * *

Ein Pfarrer kauft eine Kinokarte. Nach kurzer Zeit kommt er zur Kasse zurück und verlangt eine weitere Karte. Sagt die Frau an der Kasse: «Mein Herr, wenn Sie für mehrere Leute Karten kaufen wollen, kaufen Sie sie doch alle auf einmal!» «Ich will nur eine Karte für mich, aber als ich an die Tür kam, hat mir eine Frau die Karte zerrissen.»

* * *

Ein kleiner Junge rennt auf der Strasse zu einem Polizisten und zieht ihn an der Hand: «Kommen Sie schnell mit!» «Warum? Ist was passiert?» «Unser Religionslehrer hat falsch geparkt!»

* * *

Wütend schreit der Mann seine Frau an: «Wie konnte Gott dich nur so schön erschaffen und gleichzeitig so dumm?!» «Ganz einfach», antwortet die Frau. «Er hat mich so schön gemacht, damit du mich nimmst, und dumm, damit ich dich nehme.»